



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913**

LXV. Wertschätzung des Lateinischen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

## LXV.

(Zu Seite 285, Anm. 3.)

Wertschätzung des Lateinischen. Wer den vollen Fanatismus hierin will kennen lernen, der vergleiche Lil Greg. Gyraldus, de poetis nostri temporis a. m. D. Vespasiano da Bisticci ist einer der wenigen Schriftsteller jener Zeit, die offen bekennen, sich nicht viel mit Lateinisch beschäftigt zu haben, Commentario della vita di Gian. Man. p. 2. Doch verstand er genug, um einzelne lateinische Sätze in seine Schriften einzuflechten und lateinische Briefe zu lesen, das. 96. 165 f. — Adovardo Acciaiuoli räumt geradezu ein, kein Latein zu verstehen, N. della Torre, S. 236. — Für die alleinige Wertschätzung des Lateinischen darf folgende Stelle des Petr. Alcyonius, de exilio ed. Mendon p. 213 angeführt werden. Er sagt, wenn Cicero wieder aufstände und Rom ansähe, omnium maxime illum credo perturbarent ineptiae quorundam qui omisso studio veteris linguae (quae eadem hujus urbis et universae Italiae propria erat), dies noctesque incumbunt in linguam Geticam aut Dacicam discendam eandemque omni ratione ampliandam, cum Goti, Visigoti et Vandali (qui erant olim Getae et Daci) eam in Italos invexerint, ut artes et linguam et nomen Romanum delerent. — Die volle Abhängigkeit von den Alten, die Unmöglichkeit Neues zu schaffen, spricht Salutati, Briefe II, 145 einmal so aus: nihil novi fingimus, sed quasi sarcinatores ditissimae vetustatis fragmentis vestes quas ut novas edimus, resarcimus; III, 79 heißt es wenigstens, daß das Altertum in sapientia und eloquentia höher stehe, wie sehr auch die modernitas sich schmeichle. — Auch Petrarca wagte es nicht, sich mit den Alten zu vergleichen. Einem Freunde Giov. Dondi, der Petr.s Bucolicon mit dem zufällig in demselben Bande befindlichen Vergils auf die gleiche Linie stellte, entgegnete er: Hoc in libro consutus est pannus griseus cum scarlato. Vgl. Brief des ersteren bei Kollhac, Pétr. et Phum. p. 118. — Wie weit die Herrschaft des Altertums geht, erkennt man z. B. auch daraus, daß Tanara in seinem zum praktischen Gebrauch bestimmten Jagdbuch zunächst die Jagdinstrumente der Alten beschreibt.

## LXVI.

(Zu Seite 287, Anm. 3.)

Enthusiasmus für Cicero. Der ganze Enthusiasmus für Cicero schon 1492 (während Petrarca und seine Zeitgenossen bei aller Begeisterung noch etwas kritisch sind) bei Jacopo da Porcia: Ciceronis epistolas audiant, his studeant, has sibi familiares faciant,